



Ein mit **Z**uhause
mit **Z**ukunft

Newsletter

zur aktuellen Lage des Kiran Kinderhauses in Nepal

Ende April 2020

Ausgangssperre in Nepal

Ende April 2020 ist Nepal immer noch im Ausnahmezustand (Lock-down). Man darf nur mit triftigem Grund auf die Straße gehen, um einzukaufen, wichtige Arbeiten durchzuführen oder zum Arzt zu gehen. Alle müssen dann Masken tragen.

Offiziell wurden in Nepal bis zum 21. April insgesamt nur ca. 32 Personen mit dem Virus angesteckt. Vier Personen sind wieder gesund und es gibt noch keine Toten. Die Regierung ist für strikte Abschottung, weil sie Infektionen aus Indien befürchtet und die Krankenhäuser sind nicht auf eine solche Epidemie vorbereitet.

Alisha ist Krankenschwester und arbeitet weiter im BIR Hospital. Auf sie wird eine schwierige Zeit zukommen, wenn die Corona-Pandemie größere Ausmaße in Nepal annimmt. Bis jetzt scheint die Situation in den Krankenhäusern noch entspannt

Schule findet zu Hause statt

Die Schule schickt den Kindern jede Woche neue Hausaufgaben, die auch sorgfältig durchgeführt werden. Glücklicherweise können unsere größeren Mädchen den kleineren dabei helfen. Über den Fernseher können die Aufgaben auch digital gezeigt werden.

Nachmittags wird im Garten gespielt.

Dina und Premika sind in der 10. Klasse. Die Abschlussprüfung wurde verschoben.



Ramesh und Premika ziehen ihre Masken an, wenn sie auf die Straße gehen.



Die Kinder lernen zu Hause auch über online. Eines der größeren Mädchen kennt die Technik und erklärt den Text.

Nahrung, Medizin und Wasser

Dies sind die jetzt die wichtigsten Dinge für das Kinderhaus. Die Hauseltern Dini und Ramesh haben es Anfang März gerade noch rechtzeitig geschafft, für drei Monate Reis, Linsen, Öl und Wasser sowie Medikamente einzukaufen. Einige Läden sind jetzt wieder offen, so dass man wieder Reis und Gemüse kaufen kann. Aber die Lebensmittel sind sehr viel teurer geworden. Andererseits verdirbt viel Gemüse auf dem Land, weil es nicht in die Städte gebracht werden kann. Jetzt sind wir froh, dass wir im Garten auch eigenes Gemüse ernten können.

Hilfsprojekt in der Corona-Krise

Sehr viele Menschen, die kein Home-Office machen können, sind entlassen worden. Auch unsere erwachsenen Mädchen, die einen Job als Lehrerin haben oder im Büro arbeiten, bekommen derzeit kein Gehalt und müssen vom Ersparten leben.

Das Kinderhaus versucht zu überleben so gut es eben geht. Bis jetzt sind wir noch gut abgesichert – und leiden noch keine Not.

Wir planen ein Hilfsprojekt insbesondere für unsere großen Mädchen, die das Kinderhaus verlassen haben und nun arbeitslos geworden sind.



Sarah erntet im Garten die ersten Knoblauchzwiebeln



Kinder spielen im Garten des Kinderhauses

Wir hoffen, dass dieser Ausnahmezustand in absehbarer Zeit vorüber sein wird. Wir werden Sie weiter informieren – hoffentlich dann mit besseren Nachrichten.

Ihr Kiran Kinderhaus in Nepal e.V.

Vorsitzender: Alexander Laube
Moormühlenweg 14 a – 31303 Burgdorf
Tel. 05136 878656
E-Mail: info@kiran-kinderhaus.de
www.kiran-kinderhaus.de

Spendenkonto: Hannoversche Volksbank eG
IBAN DE 73 2519 0001 4884 8077 00